Für unsere Farmer

Ergot, seine Ursache und Bekämpfung.

Ergot ist eine wichtige Erkrankungserscheinung an Roggen, Weizen, Gerste und vielen anderen kultivierten und wilden Grasarten. Abgesehen davon, daß diese Erkrankung die Ertragsfähigkeit und Qualität des Getreides vermindert, verursacht Ergot aber auch Krankheit oder Tod bei jenen Tieren, welche solch' erkranktes Getreide fressen.

Diese Krankheit wird durch Pilzparasiten erzeugt, welche sich in den Blütenteil der Pflanzen einschleichen, während diese offen in Blüte sind. Das Resultat ist die Entwicklung der Ergotkörperchen anstatt der Getreidekörner. Die schwärzlichen Körperchen gelangen zur Reife, wenn die Pflanzen, auf denen sie wachsen, reifen. Einige von ihnen fallen zu Boden, während andere ihren Weg in das gedroschene Getreide finden, und auf diese Weise wird der Pilz der Erde wieder zugeführt. Im Frühling entsenden alle diese Ergotkörperchen auf der Oberfläche des Erdbodens einige Halmchen, welche ihrerseits viele, kleine, leichte Sporen besitzen. Diese werden vom Winde aufgeblasen, in die Luft geführt und durch Luftströmungen und Insekten auf die blühenden Pflanzen verteilt. Sind die Wetterbedingungen so, daß sie Feuchtigkeit mit sich bringen, entwickeln sich in den Sporen zarte Fäden, welche wachsen und den Platz ausfüllen, wo sich die Körner entwickeln sollten. In diesem Stadium entwickelt der Pilz eine große Menge von süßen, klebrigen Honigtau, und die Insekten werden von diesem angezogen und tragen die Sporen auf ihren Leibern in die Blütenteile von Pflanzen. Regen und Wind tragen das ihre dazu bei, diese Sporen weiter zu verbreiten. Warme Schauer, denen sonnige Tage folgen, sind günstig für die Verbreitung dieser Getreidekrankheit. Nach einigen Tagen endet das Honigtaustadium, und die schwarzen Ergotkörperchen bilden sich.

Um diese Krankheit erfolgreich zu bekämpfen, muß man den Ergot aus Saat und Boden entfernen. Vollkommene Entfernung aus dem Saatgetreide ist möglich, indem man das Getreide in eine Lösung von gewöhnlichem Salz tut, und zwar 40 Pfund Salz in 25 Gallonen Wasser.

Beim Mischen des Getreides kommen die Ergotkörperchen an die Oberfläche, wo sie abgeschöpft und vernichtet werden. Das Getreide wird sofort gewaschen, getrocknet, um die Keimkraft nicht zu töten. Eine Fruchtfolge von Getreidearten, welche zu Ergoterkrankungen neigen, ist möglichst zu vermeiden. Man vermeide das Säen von Roggen oder Durummeizen auf von Ergot angesteckten Boden, weil diese beiden Getreidearten ganz besonders unter Ergoterkrankungen leiden.

Gerste, Hafer, Brome, Timothy und anderer wilder Weizen und Roggengras, welches man gewöhnlich an den Säumen der Felder findet, sind nicht für diese Krankheit disponiert.

Es wird empfohlen, möglichst tief zu pflügen, wenn man eine durch Ergot angesteckte Ernte geerntet hat, da man auf diese Weise die zu Boden gefallenen Ergotkörperchen am besten verscharrt; denn sie keimen nicht, wenn sie tief verscharrt sind. Eine frühzeitige Ernte vermindert die Ergotkörperchen, die zu Boden fallen. Vorläufig wurde noch kein geeigneter Roggen oder Weizen gefunden, welcher der Ergotkrankheit erfolgreich widersteht.

G. R. Safford,
Dominion Plant Pathologist, Saskatoon, Sask.

Bajal Glumscrot-Weizenkrankheit.

Dies ist eine Bakterienkrankheit, welche das Getreide und die Blätter beschädigt. Sie macht sich am Weizen sehr bemerkbar, indem sich schwarze, unregelmäßige Flecke an den Getreidespitzen zeigen. Der Halm weist ähnliche schwarze Flecke auf. Wenn die Getreidekörner frühzeitig in ihrer Entwicklung von dieser Bakterienkrankheit angegriffen werden, schrumpfen sie ein, oder sonst ist das Getreide nicht ernstlich beschädigt. Davon betroffene Sandkörner, sowohl die eingeschrumpften als auch die sich vollentwickelnden, keimen normal ohne eine sich besonders bemerkbar machende Beschädigung, jedoch sollte Saatweizen, in dem solche Körner zahlreich vorkommen, mit gewissem Mißtrauen betrachtet und, wenn angängig, nicht als Saatweizen gebraucht werden.

Diese Krankheit wird zuerst auf den Feldern bemerkbar, wenn die Halm-Fäulnis anzunehmen beginnen. Die Spitzen der Kornähren sind dann recht stark gebleicht. Eine genaue Untersuchung wird zeigen, daß der untere Teil der Hülse an der Kornähre schwarz von Farbe ist. Das Gewebe dieses Teiles ist schon von den Bakterien infiziert. Auch wird man finden, daß das Getreidekorn selbst schwarze Flecke aufweist, wie eben angegeben. Bodenmischungen in Treibhäusern zeigen, daß die Bakterien auch die Blätter befallen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Blätter auch im Felde von den Bakterien befallen, doch hängt hier viel von den Wetterverhältnissen ab. Nun ist es vorläufig nicht möglich festzustellen, was für Schaden diese Krankheit in Wirklichkeit anrichtet, da sie eine noch verhältnismäßig neue Weizenkrankheit ist und noch nicht genügend beobachtet worden ist. Doch scheint sie weitverbreitet zu sein, da die Experimentalfarmen solchen angefrorenen Saatweizen aus allen Teilen von West-Canada in Proben zugeschickt erhielten. Während manchen Saisonen und in manchen Distrikten ist sie ganz allgemein. Dies mag auch mit den Wetterverhältnissen zusammenhängen.

Wie man ein junges Kalb füttern soll.

Ein Kalb kann von Generationen zum ausgezeichneten Vorzüchter ausnimmen und doch einen jämmerlichen Anblick bieten, wenn es nicht in der ersten Spanne seines Daseins richtig gepflegt und gefüttert wird. Ein Milchkalb muß, soll es gedeihen, mit der Hand gefüttert werden.

Es gibt wohl auf dem Markt verschiedenes Futter für Kälber, jedoch stellt sich der Preis von solchem zu hoch. Deshalb wurden in der Dominion-Experimentalfarm diesbezüglich Versuche gemacht, welche einen Vergleich mit dem Royal Purple-Kälberfutter und zwei selbst zubereiteten Präparaten, genannt Nr. 1 und Nr. 2 umfaßten.

Die Mischung Nr. 1 enthält zwei Teile fingergemahlenen Hafer, zwei Teile Maismehl und einen Teil Flachssamen. Mischung Nr. 2 war ähnlich mit Nr. 1, außer daß hier das Maismehl durch fingergemahlene Gerste ersetzt war. Außerdem wurde jedem Mischl noch dieselbe Quantität von konzentriertem, trockenen Futter beigegeben, bestehend aus zwei Teilen ganzen Hafer, drei Teilen Bran und einem Teil Oelkuchenmehl.

Diese Fütterungsversuche wurden an drei Gruppen von Kälbern ausgeführt. In jeder Gruppe befanden sich drei Kälber.

Die Gewichtszunahme per Gruppe in 112 Tagen war: 545 Pfund in der Gruppe, welche das Royal Purple-Mehl erhalten hat; 515 in der Gruppe, die Nr. 1-Mischung und Maismehl erhielt, und 476 Pfund in der Gruppe, welche die zweite Mischung mit der gemahlenen Gerste erhielt. Die Kosten des ganzen Futters per hundert Pfund Gewichtszunahme waren $4.91 in der Gruppe, die Royal Purple bekam; $4.95 in der Gruppe, die die Mischung Nr. 1 bekam, und $5.34 in der Gruppe, die die Mischung Nr. 2 [illegible]. Also finden sich Royal Purple-Mehl und die Hausmischung Nr. 1 genannt, während Mischung Nr. 2 keine guten Resultate brachte.

Jagdsaisen für Biber geändert.

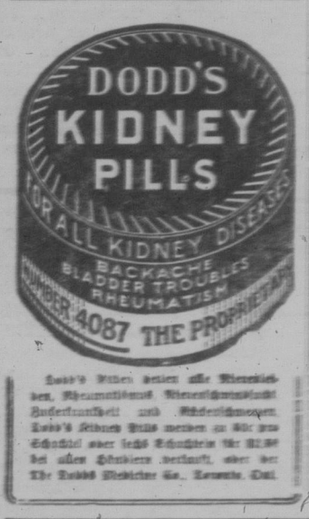
Die Eingeborenen Canadas im hohen Norden sind auf die Pelztiere und andere wilden Tiere angewiesen, um Nahrung und Kleidung sich zu verschaffen. Die diesbezüglichen Angelegenheiten obliegen dem canadischen Innenministerium. Hon. Charles Stewart, der Minister des Innern, verfolgte mit Interesse die Tatsache, daß das Verschwinden der Tierwelt während der letzten Jahre einen großen Einfluß auf das Leben der Eingeborenen hat. Die Einführung von modernen Schußwaffen und die stetig wachsende Nachfrage nach Pelzen haben die großen Verluste in der Tierwelt zur Folge, und das Departement hat sich schon wegen der immer seltener werdenden Arten mancher Tiere viele Sorgen gemacht.

In den letzten Jahren wurde sehr viel Jagd auf den Biber im Macken, gemacht, was auch zur Folge hatte, daß sich ihre Zahl sehr verringert hat, sodaß man im Jahre 1928 eine geschlossene Saison für diese Tiere anordnen mußte, um ihr vor vollständigen Ausrottung zu sichern. Der Minister des Innern ordnete also eine geschlossene Saison für drei Jahre, vom 1. Oktober 1928 beginnend, an.

Im Juli und August brach eine Influenzaepidemie unter den Eingeborenen am Mackenziefluße aus, und es war für sie nicht möglich, sich Futter und Nahrung für den Winter zu besorgen. Da der Biber eine große Rolle in der Nahrung für Eingeborene spielt, hat Hon. Charles Stewart an den Gouverneur eine Eingabe gemacht, in welcher er ersuchte, das Jagdgesetz betr. Biber folgendermaßen zu modifizieren, daß jeden Indianer oder Halbblutindianer, der als Trapper sein Leben macht, sich etwa zum Biber, nicht mehr bis zum 15. Mai 1929 fangen darf. Also dürfen solche Indianer oder Halbblutindianer, die durch Fallenstellen ihr Leben fristen, sich eine Anzahl Biber im Mackenzie-Distrikt, außer dem Wood Buffalo Park, fangen.

Untugend der Pferde.

Das Verfressen der Mauer und Benagen der Krippen seitens der Pferde kann man oft beobachten und hat entweder in einer Unart oder in einer unzweckmäßigen Futterzusammensetzung seine Ursache. Im letzteren Falle ist es angezeigt, der Futterration etwas Salz oder auch jeden Tag vor Pferd einen Eßlöffel phosphorsauren Kalk — Futterkalk — zuzusetzen, den man am besten mit etwas Kleie vermischt und den Pferden in die Krippe streut, denn gerade der Mangel an Salz oder phosphorsaurem Kalk in der Nahrung bringt die Pferde leicht zu der genannten Untugend. Außerdem ist es zweckmäßig, noch die betreffenden Stellen der Mauer mit einem Karbolineumanstrich oder statt, dessen mit der sehr bitteren Aloe-Tinktur oder mit einer Wermutabkochung zu bestreichen. Auch können die Holzteile in gleicher Weise behandelt oder mit Blech beschlagen werden.



Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschmerzen, Zuckerkrankheit und Blasenschwäche. Dodd's Kidney Pills werden zu 60c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

Bekanntmachung.

Schönfeld & Frisch geben bekannt, daß sie ein Baugeschäft eröffnet haben und bereit sind, Kostenanschläge und Pläne zu liefern. Sämtliche Bauarbeiten werden übernommen.

Schönfeld & Frisch

1746 Ottawa Str. Regina, Sask.

KAUFMAN STATE BANK
Chicago.

Eine Deutsche Bank mit persönlichem Service.

Bankvermögen über $1,000,000.—
Städtische und staatliche Depositenstelle.
3% Sparanlagen 3%
Amerikanische erste Mortgages. — Internationale Wertpapiere.
Amerikanische Börsenpapiere.
Kauf und Verkauf zu den besten Tagespreisen.
Liste auf Verlangen.

50c Radio 50c

Geldsendungen nach Europa.

40c für Beträge bis $15.—	75c für Beträge bis $ 75.—
50c „ „ „ $30.—	$1.00 „ „ „ $100.—
60c „ „ „ $40.—	¼% für Beträge über $100.—

Wir empfehlen als gute sichere Investments folgende erste 6% Chicago Real Estate Mortgages von uns zum Kurse, solange unverkauft.

Erbschaftssachen, Kollektionen, Bürgschaften, Kauf- und Verkaufsverträge, Aufwertungssachen, Vollmachten, Dokumente, Kontrakte in allen Sprachen billigst besorgt.

Kein Testament.

Welch bittere Enttäuschung, mit Sorge, Familienzwist und Streit im Gefolge! Wir empfehlen unsere Dienste und Erfahrung für das Amt des Vollstreckers Ihres Testaments in allen Einzelheiten. — Tun Sie es heute.

KAUFMAN STATE BANK

124 No. La Salle Street. Chicago, Illinois.

Guter, zarter, geschmackvoller Schnaps .... aufrechterhalten durch seinen 94 Jahre langen guten Ruf, völlig gelagert um kritischen Gaumen zu befriedigen .... der Stempel der canadischen Regierung garantiert das Alter.

OLD RYE

Original Drillpflug Standard.

Auf die vielen Anfragen betreffs unserer Drillpflüge für die bevorstehende Saison, möchten wir hiermit folgendes bekannt geben.

Unser Drillpflug Modell 1927 mit den Scharen nach der Bauart der amerikanischen Scharen und mit Seitenstreichschienen versehen, wodurch der Pflug einen gleichen ruhigen Gang erhält, ob er im losen, schweren lehmigen, kreckigen oder in der Wiese arbeitet, sein hoher Bau, mit hohen stahleisernen Rädern hat sich bei vielen Farmern einen guten Ruf erworben.

Wir sind bei diesem Fortschritt aber nicht stehen geblieben, sondern haben uns bemüht, durch Heranziehung einer erfahrenen Pflugfabrik den Standard-Drillpflug so zu bauen, daß er den hiesigen Verhältnissen und Anforderungen voll und ganz entspreche. Es ist uns gelungen, den Bau der Standard-Drillpflüge in die Hände der größten und berühmtesten Pflugbaufabrik Gebrüder Eberhardt, Ulm, Deutschland, zuzulegen. Diese Fabrik hat bereits eine 75jährige Erfahrung im Bau der verschiedenen Pflüge und Schare, welche nach allen Weltteilen geliefert werden und infolgedessen sind die Erzeugnisse dieser Firma auch vielen Farmern als erstklassige Ware gut bekannt.

Wir möchten hier auf einige Neuerungen, die der Standard-Drillpflug Modell 1928 aufzuweisen hat, hinweisen:

1. Die Schnittbreite des 6-scharigen Pfluges ist anstatt 36 Zoll jetzt 42 Zoll.
2. Die Schnittbreite des 8-scharigen Pfluges ist 56 Zoll.
3. Durch eine spezielle Verkuppelung von zwei 6-scharigen Pflügen ergibt sich die Schnittbreite auf 84 Zoll und von zwei 8-scharigen Pflügen auf 112 Zoll.
4. Der Bau des Pfluges ist besonders verstärkt und vom besten Stahl hergestellt.
5. Der Rahmen des Pfluges steht 16 Zoll über dem Boden, sodaß auch bei unreinem Acker mit hohen Stoppeln ein Verstopfen nicht zu befürchten ist.
6. Der Säkasten ist ganz aus Stahlblech und nach der rechten Seite des Pfluges verlegt.
7. Die Zugvorrichtung ist für Tier- und Traktor-Zug, verstellbar nach oben und nach unten, sowie nach links und nach rechts.
8. Die Hebevorrichtung ist so konstruiert, daß die Schare zusammen mit dem Gründel, an welchem sie befestigt sind, vermittelst eines Hebels ganz leicht während der Arbeit tiefer und flacher zu stellen sind und ganz ausgehoben werden können.
9. Das Ein- und Ausschalten der Säapparate erfolgt automatisch.
10. Zwischen den Scharen ist ein größerer Zwischenraum, was beim pflügen eines Ackers mit hohen Stoppeln von besonderer Bedeutung ist.
11. Der Pflugkörper ist nicht mehr aus Gußstahl, sondern aus gepreßtem Schmiedestahl. Die Schare sind aus bestem Pflugstahl und die Streichbleche aus erstklassigem Panzerstahl, mit einer weichen Schichte in der Mitte, soft centre, hergestellt. Die Oberfläche der Streichbleche ist glashart und spiegelblank poliert.
12. Die Zugvorrichtung ist mit einem Scherbolzen versehen, welcher nachläßt, wenn der Pflug hart gegen einen Stein stoßt und somit einen Schaden verhütet.
13. Geschützt von der Firma Gebrüder Eberhardt, übernehmen wir für einwandfreie Arbeit, feines Abstreichen der Schare und jeden Teil des Pfluges volle Garantie.

Die Abbildung des Pfluges und andere Einzelheiten bringen wir in einigen Wochen.

Standard Importing & Sales Co., 156 Princess Str., Winnipeg, Man.

Eczema

Es macht nichts aus, was Sie schon probiert haben oder wie oft Sie schon enttäuscht worden sind, diese Arznei wird Ihnen beweisen, daß es das einzige Mittel ist gegen dieses Leiden. Die Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, heilt die wunden Stellen und beseitigt alle Anzeichen. $1.25 eine Flasche mit Pinsel zum Aufschmieren. Vorausbezahlt. Portofrei versandt. Linderung garantiert. Man gebe das Alter des Patienten an. Einziger Verkäufer:

ECZEMA REMEDY CO.
8429 2nd St. Medicine Hat, Alta.

Milchfieber.

Milchfieber ergreift in der Regel solche Kühe, welche sich durch eine reichliche Milchabgabe auszeichnen. Als Vorbeugungsmittel empfiehlt sich, die Futterrationen acht Tage vor dem Kalbe herabzumindern und dies auch noch bis fünf Tage nach dem Kalben fortzusetzen. Man gebe leicht verdauliches Futter und etwas Glaubersalz als Abführmittel. Zeichnen sich einzelne Kühe durch besonderen Milchreichtum aus, so ist es angebracht, dieselben vor und gleich nach dem Kalben alle zwei Stunden zu melken.

Röchlings Saarbesitz gefährdet.

Saarbrücken, Deutschland. Zu einem interessanten Prüfungsfall dürfte sich eine Verhandlung gegen den deutschen Industriellen Hermann Röchling gestalten, der von der französischen Steuerbehörde in Metz aufgefordert ist, innerhalb einer Woche an Strafe und Kosten 4,500,000 Franks, etwa $850,000 zu zahlen.

Zur Zahlung dieser Summe wurde Röchling im Jahre 1919 durch ein französisches Militärgericht in Amiens verurteilt, weil er sich mehrerer Kriegsverbrechen schuldig gemacht haben sollte. Im Falle einer Nichtzahlung dieser Summe droht man Röchling mit der Konfiszierung seines Eigentums in Saarbrücken.

Die Behörden in Saarbrücken erklären, daß das in Frage stehende Eigentum wenigstens zur Zeit einen Teil von Deutschland bildet und der direkten Jurisdiktion des Völkerbundes, nicht aber der Jurisdiktion Frankreichs unterstellt.

In anderen Kreisen nimmt man an, daß die französischen Behörden nicht beabsichtigen, ihre Drohung in die Tat umzusetzen, sondern die Aufforderung nur erlassen haben, um ihre Forderung vor einer Verjährung zu schützen.

Wie sie ihren Rheumatismus los wurde.

Aus bitterer Erfahrung die Leiden des Rheumatismus kennend, ist Frau E. Hurst, 204 Davis Ave., 126 G., Bloomington, Ill., so dankbar, daß sie endlich geheilt wurde, daß sie aus reiner Dankbarkeit allen anderen Leidenden mitteilen will, wie diese Folter auf einfache Weise loszuwerden.

Frau Hurst hat nichts zu verkaufen. Schneiden Sie blos diese Anzeige aus und senden Sie ihr dieselbe mit Ihrem Namen und Adresse an und sie wird Ihnen diese wertvolle Information zuschicken, kostenfrei. Schreiben Sie ihr sofort, ehe Sie vergessen.

Kroatien leidet unter Diktatur

Werden wie gewöhnliche Rebellen behandelt.

Belgrad. — Der Ministerpräsident und Innenminister General Peter Zivkowitsch hat im Namen des Königs alle öffentlichen Versammlungen im ganzen Königreich verboten. In dem Dekret heißt es, diese Maßnahme sei getroffen worden, um den politischen Erörterungen ein Ende zu machen.

Agram. — Die Begeisterung, mit der die Kroaten zuerst König Alexanders Diktatur begrüßten, hat jetzt nach der Einführung einer strengen Zensur von Briefen, Telegrammen und Zeitungen und infolge anderer drastischer Beschränkung der persönlichen Freiheit einer pessimistischen Stimmung und Niedergeschlagenheit Platz gemacht.

Immer mehr greift das Gefühl unter den Kroaten um sich, daß die Belgrader militärischen Behörden sie von jetzt an als gewöhnliche Rebellen behandeln werden.

Als sich die Führer der kroatischen Bauernpartei in das Gebäude des Provinzlandtages begeben wollten, um eine Versammlung abzuhalten und über die zukünftige Haltung der Partei zur Belgrader Diktatur zu beschließen, fanden sie, daß die Belgrader Behörden ihnen zuvorgekommen waren. Alle Türen waren geschlossen und das Gebäude von Gendarmen umstellt, die den Einlaßbegehrenden barsch erklärten, daß sie dort nichts zu suchen hätten! Die Parteiführer und 34 frühere Abgeordnete der Skupschtina hielten dann in einem anderen Gebäude eine Versammlung ab, über deren Ergebnis noch nichts bekannt wurde.

Ein Belgrader Telegramm meldet, daß der britische Gesandte für Jugoslawien, Howard W. Kennard, eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten hatte. Dies gab zu Gerüchten Anlaß, daß Großbritannien mit der Einführung der Diktatur durch König Alexander nicht ganz zufrieden sei.

Was bringt der neue Courierkalender?

Inhaltsverzeichnis des Deutschcanadischen Hausfreund 1929.

Ernste Erzählungen:

	Seite
Der Raubmord im Zigarrenladen in Boston von Argus	34
Die Totenschan von Alfred Petto	56
Der Ring von Alfred Dreßler	58
Ivan und Tscheka von Rudolf Claassen	67
Gebüßte Abenteuerlust von G. W. Beyer	70
Der Irrsinnige auf der Lokomotive von Werner Bartels	79
Der blaue Reiher	82
Das Kreuz am Wege von Hanz Buresch	87
Der Bolschewik von Anita Iden-Zeller	116
Korridor von Rudolf Manjok	134
Landflüchtig von Georg Eschenbach	138

Heitere Erzählungen:

Das Franzl-Bräu von Eberhard Faber	38
Der Kopfschuß von E. Trost	43
Makru, die Hexe von Max Geißler	44
Die Alte Münze von Alfred Manns	55
Der grausame Medizinmann von F. Schrönhammer-Heimdal	64
Wie Schornsteinfeger Putzer zur Frau kam von Emil Felden	72
Der Pferdedieb von Otto Anthes	74
Der Weltumflieger von Karl Theodor Haanen	92
Die ferngelenkte Schwiegermutter von Karl Theodor Haanen	96
Kuhlmann in der Sommerfrische von Georg Wagener	136
Jahrmarkt im Ural von Franz Schulz-Schleusenau	139
Der zweimal tote Vater von Andre von Kun	140
Der Himmelsgrenadier von Friderike von Krosigk	149
Aus der Witzkiste des Kalenderonkels	145

Aus aller Welt:

Weihnachtsmanns Werkstatt von Konrad Haumann (mit Bildern)	30
Autofahrt durch Sand, Sumpf, Urwald von Wolfgang Weber	40
In der Elefantenfalle von Susanne Tornwaldt	42
Der rote Zar von F. Maglich	50
Im Urwalde von Waldemar Bonsels	52
Haifischfang am Aequator von Theo. Poeppelmann	75
Indische Verbrecher von Hannah Fechner-Rhiem	78
Ein Todeskampf in der canad. Eiswüste von H. Wilkins	89
Von den Seligen Inseln von Ernst von Wolzogen	141
Antoxilas neuestes Problem von Ernst Roemer	143
Vom Wotka zum „Marghiloman" von Dr. Frank Obermüller	150
Birmanische „Hotels"	151
Dithmarschen von Else Frobenius (mit Bildern)	153
Schlangenanbetung von Hannah Fechner-Rhiem	155

Belehrendes und Gemeinnütziges:

	Seite
Kalendarium	2
An unsere Kalenderfreunde	27
Das deutsche Volkslied von Martin Furian	28
Bismarkerinnerungen von F. G. Lange	47
Muttersprache, Mutterlaut	49
Erinnerungen an Peter Rosegger von Karl Rauch	53
Amerikanische Schulbuchfragen vor 50 Jahren	61
Vom Hinsterben deutscher Hausmusik von Albert Liebold	95
Ewiger Kalender	94
Graf Ferdinand von Zeppelin von Friedrich	97
Jährlich 30,000 Bücher von Karl Schodder	99
Der Hausarzt	101
Am häuslichen Herde	108
Immerwährende Trächtigkeitstabelle	121
Der deutsche Farmer	127
Maße und Gewichte	148
Deutsche Geistliche im canadischen Westen	158

Gedichte:

Nur Mut!	1
Das Lied der Deutschcanadier von Bernhard Bott	83
Mein Vaterland von August Wilh. Prinz von Preußen	41
Winterweg von Theodor Seidenfaden	51
Heimatglück von Wilhelm Huggenberger	68
Nur nicht gezagt! von Max Bittrich	74
Ernte von Oswald E. Heck	80
Flitterwochenzauber	95
Am Grabe von Guenther Ehrenfried von Hühnefeld	98
Die deutsche Nacht von Guenther Ehrenfr. v. Hühnefeld	106
Das kann der Alltag ... von Magda Dohmen	108
Frauenlob von Rudolf Herzog	111
Die goldene Brücke von Anita Orla	125
Heimkehr	131
Winterabend von Ludwig Baete	132
Herbstlied von Friedrich Rückert	137
Die Rose von Fritz Decker	140

Bilder:

Hon. W. R. Motherwell	26
Dr. Max Lorenz	31
Hon. Charles A. Dunning	37
Am deutschen Rhein	46
An der holländischen Grenze	54
Limburg an der Lahn	60
Hildesheim	69
Von Hindenburg	63
Die Stadt der Reformation	77
Halberstadt am Harz	81
Meißen — die Stadt des Porzellans	91
„Graf Zeppelin"	97
Das Flugzeug „Bremen"	98
Hermsdorf im Riesengebirge	107
Sommertage in Blaubeuren	126
Regensburg an der Donau	133
Schmuckkästlein Dinkelsbühl	144
Dr. Ignaz Seipel	152
Rothenburg ob der Tauber	157

Bestellen Sie den Courierkalender 1929 (Preis 50c) oder gewinnen Sie ihn durch Vorausbezahlung des „Courier" ($2) oder durch Zuführung eines neuen Abonnenten als willkommene Prämie!